

[SAPMO-BArch DY 30/J IV 2/202/510
SED-Hausmitteilung Herbert Häber an Erich Honecker, 07.12.1976
Abschrift]

Werter Genosse Honecker!

Am vergangenen Wochenende bin ich mit Genossen Gerhard Danelius zusammengetroffen. Zweck der Besprechungen waren die Vorbereitungen für den im April stattfindenden nächsten Parteitag der SEW. Bei dieser Gelegenheit hat Genosse Gerhard Danelius mir gegenüber geäußert, er sei zu der Überzeugung gekommen, daß er die Funktion des Vorsitzenden der SEW künftig nicht mehr ausüben kann. Selbst wenn sein Gesundheitszustand sich weiter positiv entwickelt, sei er den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Er wolle jedoch in der Führung der Partei weiter mitarbeiten.

Zugleich äußerte er sich darüber, wer nach seiner Auffassung als Vorsitzender der SEW in Frage kommen könnte. Er meint, der geeignetste Kandidat sei der Genosse Dietmar Ahrens, gegenwärtig Mitglied des Büros und Sekretär des Parteivorstandes. Genosse Ahrens sei von Beruf Metallarbeiter, habe in der FDJ eine gute Entwicklung durchgemacht. Im Büro des Parteivorstandes habe er als Verantwortlicher für Fragen der Bündnispolitik, der Hochschulpolitik und der Kulturpolitik eine ausgezeichnete Arbeit geleistet. Er sei ein Genosse, dem noch größere Aufgaben zugetraut werden könnten, zumal er erst 45 Jahre alt sei. Genosse Ahrens besitze in der Partei ein großes Ansehen. Auch Genosse Horst Schmitt, der gegenwärtig de facto als stellvertretender Vorsitzender amtiert, sei der gleichen Meinung.

In diesem Zusammenhang möchte ich folgenden Vorschlag unterbreiten:

Ich bitte um Entscheidung, welcher Genosse unserer Parteiführung mit Genossen Danelius demnächst ein Gespräch über die Fragen der Führung der SEW führt. Dabei müßte beraten werden, welche Tätigkeit Genosse Danelius künftig ausüben soll, ob eine längere Übergangsperiode in Aussicht genommen oder bereits auf dem kommenden Parteitag ein Wechsel in der Führung vorgenommen wird, um zu einem konkreten Vorschlag zu kommen.

Außerdem bitte ich um Zustimmung, hinsichtlich des Genossen Ahrens die erforderlichen kadernmäßigen Überprüfungen vorzunehmen und mit ihm evtl. danach unter 4 Augen gemeinsam mit Genossen Danelius über seinen möglichen künftigen Einsatz zu sprechen.

Außerdem haben wir festgelegt, daß spätestens in der ersten Woche des Januar eine Diskussion über die inhaltliche Konzeption für den Parteitag im April stattfindet. Infolge der Abwesenheit von Genossen Danelius gibt es in dieser Hinsicht Zeitverzug.

Vor wenigen Tagen ist in der Westpresse eine Meldung erschienen, daß 38 Mitglieder der SEW eine Protestresolution gegen die Ausweisung von Biermann aus der DDR unterschrieben haben. Ich habe mich sofort mit der Angelegenheit befasst. Die Initiatoren für diese Resolution waren zwei Mitglieder der SEW, die vor einigen Jahren aus der SPD austraten und Mitglied der SEW geworden sind. Es handelt sich um Studenten der FU. Das Büro des Parteivorstandes hat sich mit der Sache befasst. In der Wohngruppe in Kreuzberg hat sofort eine Mitgliederversammlung stattgefunden, bei der die Mehrheit der Mitglieder eine klare Haltung eingenommen und das Verhalten der Unterzeichner der Resolution verurteilt hat. Auch in den Parteigruppen an der FU finden Versammlungen statt. Es wird das Ziel verfolgt, die beiden Initiatoren der Resolution aus der Partei auszuschließen.

Auch ist die Diskussion mit jenen Genossen geführt worden, die dem Hanns-Eisler-Chor angehören und nicht verhindert haben, daß dieser Chor, dem auch eine Reihe Jungsozialisten und Parteilose angehören, eine EntschlieÙung zur Unterstützung von Biermann angenommen hat. Es wurde festgelegt, daß die SEW-Mitglieder im Hanns-Eisler-Chor regelmäßig als Parteikollektiv zusammenkommen, um über ihre politischen Aufgaben innerhalb des Chors zu beraten.

Ich wurde informiert, daß es bis auf die genannten Vorfälle in der SEW im Zusammenhang mit Biermann keine ernsten Probleme gegeben hat.

Ich möchte Dich davon in Kenntnis setzen, daß ich am Donnerstag, dem 9. 12. 1976, mit Genossen Herbert Mies zusammentreffen werde. Genosse Mies wird hier in Berlin Station machen, um am Freitag gemeinsam mit unserer Delegation zum Parteitag nach Vietnam zu fliegen.

Mit sozialistischem Gruß
[Unterschrift Herbert Häber]
Herbert Häber